Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 30

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maglione Nunzio Apostolico dell' amota

nostra patria Svizzera.

Jl Comitato, per il prossimo anno, venne cosi composto: Presidente: Mo. Vittore Lafranchi, Maggia; Redattore del Risveglio: Prof. Battista Bazzurri, Bruzella; segretario. Cassiere: Mo. Angelo Rossi, Arzo; Membré: Mo. Alfredo Storni, Cagiallo; Mo. Giovanni Cremona, Arosio; Mo. Angelo Cassina, Daro; Ma. Virginia Teresa, Locarno; Ma. Giulia Bozzini, Malvaglia e Prof. Francesco Quirici, Giornico.

Nel mentre mandiamo un rivirente saluto ai Colleghi defunti invochiamo su di loro la pace dei giusti, e la protezione divina sull' intiera Federazione affinché abbia a vivere e fiorire per il bene della scuola, della patria e della

società intiera.

10. Zum Schlusse.

Herzlichen Dank den verschiedenen kantonalen Sektionen, die so eisrig für unsere Ideale gearbeitet haben. Der Erziehungsverein ist in unserer Zeit notwendiger als je; denn gerade auf dem Gebiete der Erziehung und der Schule bereiten sich große Kämpse vor. Da müssen wir gewappnet sein. Und nur vereinte Kraft macht stark. Noch Vieles bleibt zu tun. Es gilt, zu wecken, zu organisieren, zu arbeiten! Möge es allerorts geschehen.

Das Jahr 1922 bringt die statutarisch geforderten Neuwahlen des Zentralvorstandes. Der Unterzeichnete ist davon überzeugt, daß die Zentralleitung in jüngere, frästigere Dände gelegt werden muß, soll der Verein nicht Schaden leiden. Darum dankt er hier für das ihm geschenkte Vertrauen und bittet, man wolle sich bei Zeiten um einen tüchtigen Nachsolger umsehen.

Billmergen, im Juni 1922.

A. Döbeli, z. Z. Zentralpräsident.

Soulnadrichten.

Schweiz. tatholischer Boltsverein. Die diesiährige Delegiertenversammlung findet am 20. und 21. Sept. in Sarnen ftatt. Im Jahre 1924 soll in Basel der Schweiz. Ratholisentag abgehalten werden. — Das Zentralsomitee hat die Schaffung einer Berufsberatungsstelle für jugendliche Auswanderer in Aussicht genommen. Der Sekretariatsbericht des Schweiz. kath. Schulvereins wird im Jahrbuch erscheinen. Für die Auswertung des Berufsberatungskurses vom April 1922 in Luzern sind die erforderlichen Vorbereitungen im Gange.

Passionsspiele Oberammergau. Bei genügender Beteiligung arrangiere ich eine Schweizergruppe an diese weltberühmte Stätte. Diese Spiele werden bloß alle 10 Jahre aufgeführt, so auch diesen Sommer, seit 1634. Besonders für Religionslehrer, geiftliche und weltliche, wäre die Reise ein seltener Genuß. Dauer 3 Tage, Samstag bis Montag. Rosten zirka 60 Franken. Anmelbungen sofort an Dr. Karl Fuchs, Rheinfelben.

Kath. Schülerkalender "Mein Freund" und Schülerunfallversicherung. Daß die mit dem Schülerkalender "Mein Freund" verbundene Unfallversicherung nicht nur eine formelle Dekoration ift, sondern großen praktischen Wert hat, beweisen u. a. folgende zwei Zuschriften aus Leserkreisen des Kalenders:

B . . ., ben 10. Juli 1922.

Infolge eines Unfalles mußte ich arztlich behandelt werben. Als Inhaber des Schülerkalenders "Wein Freund" schickte ich das sich im Ralender befindende Versicherungsblatt an die Aranken- und Unfall-Rasse "Ronkordia" in Luzern ein. Zu meiner großen Freude erhielt ich schon nach einigen Tagen Fr. 76.— von dieser Bersicherungsgesellschaft ausbezahlt. Hiemit möchte ich für das Entgegenkommen nochmals bestens danken, und den so interessanten Schülerkalender "Wein Freund" meinen Rameraden empfehlen. E. B.

E. . ., ben 8. Juli 1922. Tit. Aranken- und Unfallkasse "Ronkordia". Geehrter Herr Berwalter!

3ch verdante vorerft Ihre Zahlung aufs beste. Ihrer Bitte tomme ich umso lieber nach, als ber Ralender wirklich verdient, empfohlen zu werden. -Wir schenften ben Schulerkalender "Mein Freund" unferm Sohn Jofeph auf Weihnachten. Er hatte feine belle Freude an ben prachtigen Bilbern und Ergablungen. Auch viel Belehrung und Unregung fand er barin. Die verschiebenen Ratfel murben eifrig ftubiert und mit andern bisputiert, bis endlich die Lösung gefunden war. Der mit bem Ralender verbundenen Unfallverficherung ichentten wir wenig Beachtung. Immerbin ichidten wir ben Unmelbeschein ein. Den 29. Januar verunglüdte Joseph. Beim Schlittenfahren fturzte er und brach bas Schlüffelbein. Die Kranken- und Unfalltaffe Ronfordia" bezahlte prompt die Arzikosten im Betrage von Fr. 29.40.

Geehrte Eltern, legt euren Kindern einen Schilerkalender "Mein Freund" unter den Weihnachtsbaum. Ihr schenkt ihm etwas Anregendes und Nühliches, etwas Schones für Herz und Gemüt. Schickt dann rechtzeitig der Krankenkasse den Anmelbeschein ein. Dann ist das Kind für ein Jahr gegen Unfall versichert. Kinderunsalle kommen ziemlich häufig vor und jeder Bater ist gewiß herzlich froh, wenn ihm im Unglückfalle die "Ronkordia" die Arztkosten abnimmt. So kann sich der Kalender unter Umständen vielsach bezahlt machen.

Bochachtenb zeichnet!

A. A. . . , Behrer.

Bundesfeierpostkarten 1922. (Mitg.) Am 1. Juli begann ber Bertauf der diesjahrigen Bunbesfeierpoftfarten, bem fich eine Reihe freiwilliger Belfer und Belferinnen widmet, und ber bis jum 1. August biefes Jahres in ben verschiebenen Gegenden unferes Baterlandes burchgeführt merben wird. Der Ertrag ber Postfarten ift gur Aeufnung ber Bolfsbibliothet in der Schweiz bestimmt, und biefer Bestimmung folgend haben bie mit bem Entwurf ber Rarten beauftragten Runftler ihre Rartenbilber auf ben Gebanten ber Bolfsbibliothet eingestellt. Der Teffiner P. Chiefa veranschaulicht ben ergieberifchen Wert eines guten Buches: ein einfacher Dann aus bem Bolte fist mit feinem Sohn nach getaner Arbeit auf einer Bant und lieft bem Anaben vor, ein außerorbentlich einfaches aber wirfungsvolles Stimmungsbilb, bas bem Geschmad unferer Bevolkerung ficherlich entfpricht. Die zweite Rarte, von Dora Sauth entworfen, gibt bas gute Buch in einem hauslichen Stilleben wieber: aufgefolagen liegt es auf einem mit Alpenblumen geschmudten Tifc; burch bas offene Fenfter lacht ber blaue himmel in bas Stubchen, ein breiter Berg. ruden gibt bem Gangen ben nationalen Sintergrund. Die einfache in beiben Bilbern gum Musbrud fommende Art wird ben Rarten zweifelsohne eine großen Abfat fichern.

Bern. Reine Gemeindesnbrention an freie Schulen. Die "Berner Boliszeitung" fcreibt: Die Gemeinde Bruntrut hatte einen Rredit von Fr. 500 bewilligt, jum 3med ber unentgeltlichen Abgabe von Lehrmitteln an Rinder, welche bie bortige freie tatholische Schule besuchen. Das, nachdem für bie öffentlichen Schulen bie Unentgeltlichfeit ber Bebrmittel langft eingeführt worden ift und ber Befdlug ber Gemeinbe einfach ein Entgegentommen gegen. über ben Eltern bebeutet batte, welche ihren Rinbern eine ihren Glaubensanfichten entfprechenbe religiofe Erziehung ju geben munichen. Auf Befdwerbe bes freifinnigen Großrats Choulat hat ber Regierungsrat ben Beschluß ber Gemeinde Pruntrut aufgehoben und bamit aufs neue feine engherzige Prazis fanktioniert, wonach ben Gemeinden jebe Subventionierung freier Schulen, auch in ber gang unterfänglichen Form, wie fie die Gemeinde Pruntrue beschloffen batte, unterfagt ift. Diefe Engher. gigfeit ift tief bedauerlich und ftimmt fchlecht gu bem Gerühme von ber vermehrten Gemeinbeauto. nomie, mit bem man feinerzeit bas neue Bemeinbegefet empfohlen bat.

Man begreift wirklich nicht, wieso eine Gemeinde jeben Sachgumpet und jede Fußballspringerei soll subventionieren bürfen, wieso es ihr aber verwehrt sein soll, zur Gratisabgabe der Lehrmittel (notabene solcher aus dem staatlichen Lehrmittelverlag!) das Ihrige an die Kinder freier Schulen beizutragen!

Luzern. 4 Noten. Wir haben im Kanton eine neue Notengebung; fie geht von 6—1. Als bie Verordnung kam, wunderte ich mich, daß nicht zugleich eine für den ganzen Kanton geltende Wertung der Noten angeseht wurde. Daß diese Festssehung unbedingt notwendig ist und zwar von einer zentralen Stelle aus (Erziehungsrat), zeigt folgende Zusammenstellung!

1. Schulort bewertet die Noten: 6 = fehr gut, 5 = gut, 4 = genügend, 3 = mangelhaft, 2 =

fdwach, 1 = febr fcmach.

2. Schulort: 6= ausgezeichnet, 5= fehr gut, 4= gut, 3= genügenb, 2= mangelhaft, 1=

ungenügenb.

Wir feben, wie ba mit ber Wertung umgefprungen wird, und famen wir an einen britten Ort bin, fo mare bie Wertung wieder anders. Wir haben gang ficher jest ichon einen großen Wirrmar im gangen Ranton. Die Beborbe tate ficher gut und uns Behrern einen großen Dienft, wenn fie ba mit einer Berordnung eingriffe. Sier muß berordnet werden. Die Notenwertung bes 2. Schulortes fcheint mir richtig ju fein. Bei ber Bewertung ber Roten muß im Auge behalten werben, bag bie Durchschnittsnote 3 in ben Sauptfachern zum Steigen berechtigt. Bon biefer Note aus hat also bie Wertung nach unten und nach oben zu erfolgen und biefer note muffen wir die Wertung: genügenb geben. Es ift ja flar marum, Sagen wir mangelhaft ober gar ungenugend, fo fann boch ein Schuler mit einer folden Durchschnittenote nie in ber obern Rlaffe zugelaffen werben.

Wir erwarten alfo genaue Berordnung.

— Der Große Rat hat die Motion Battig betr. Schaffung einer kantonalen Schülerunfalls versicherungskasse erheblich erklärt.

Die Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und an das Staatspersonal für das II. Semester 1922 wurden gemäß Antrag des Regierungsrates auf die Hälfte des I. Semesters heruntergesetzt.

Schwhz. Sekundarlehrerkanferenz vom 10. Juli 1922 in Sattel. Nach mehrjährigem Unterbruche versammelten sich die Sekundarlehrer des Kantons zur Besprechung des Regulatives für die Aufnahmeprüfungen in die Sekundarschulen, zur Beratung des neuen Unterrichtsplanes und zur Festsehung der obligatorisch zu erklärenden Lehrmittel.

Bur Eröffnung begrüßte ber Borsigenbe, Sefundarlehrer Ad. Dechslin, Siebnen, ben Herrn Erziehungchef Jos. Bosch, die hochw. Herren Inspettoren Johannes Benziger und Urban Meher und ben Herrn Seminardireftor May Flüeler. In einem herzlichen Nachruse gedachte er seines einstigen tüchtigsten Lehrers, des Schulratspräsidenten El. Frei sel. und würdigte den Verstorbenen als Pädagogen, als Arbeiter und katholischen Charakter.

Die Aussprache über die Aufnahmeprüfungen ergab, daß weder in den Aufgaben, noch in der Art der Durchführung Gleichheit besteht. Es wurde von der Bersammlung einstimmig folgende Resolution zuhanden des h. Erziehungsrates gesaßt: Der hohe Erziehungsrat wird ersucht, 1) sich event. durch ein Zirkular an die titl. Sekundarschulvorftanbe barüber zu äußern, wer bei ben Aufnahmeprfifungen in die Sekundarschulen in der Regel als
Prüfender zu walten habe; 2) zu prüfen, ob es
nicht angezeigt sei, für den ganzen Ranton einheitliche Prüfungsaufgaben (Auffatthemen und Rechnungen) aufzustellen; 3) den § 11 des Prüfungsreglementes vom 8. März 1917 abzuändern und
zwar das Provisorium fallen zu lassen, die Durchschnittsnote auf 2,2 sestzusehen und eine allgemeine
Bestimmung aufzunehmen, die dem Lehrer das Recht
gibt, unter gewissen Bedingungen Schüler auch während des Schuljahres zu versehen.

Der neue Unterrichtsplan für Setunbarichulen hat mit ber vielfeitigen Entwicklung von Sandel und Bertehr, von Induftrie und Tech. nit Schritt gehalten, ohne die humaniftischen Fächer irgendwie einzuschranten. Gin vollftanbig ausgebautes Programm für ben britten Rurs unterfchei. bet ibn von feinem Borganger und legt Beugnis ab vom Weitblid bes Berfaffers. Der hobe Ergiebungerat und bie Setundariculen find gu begludwünschen; bas entworfene Arbeitsprogramm ift nicht nur ben gesteigerten Unfprüchen bes Bebens gerecht geworben, fonbern es verschafft ber Jugenb eine gediegene und billige Ausbilbung und wird ben Besuch ber Sekundariculen wesentlich heben. Bugleich aber hat ein altes Poftulat ber fcwyz. Setundarlehrervereinigung, jede Setundarfdule mit minbeftens zwei Behrfraften auszuruften, an Bebeutung und Berechtigung erheblich gewonnen. In der beutschen Sprache wird gründliche phonetische Bilbung geforbert. — In ber frang. Sprace follte bas Arbeitspenfum fo feftgelegt werben, daß es mit dem Behrmittel nicht in Widerfpruch gerat. - Als fatultative Facher find vorgefeben Latein, Italienisch und Englisch. - In ber Mathematif (Algebra) burfte ber Stoff er. weitert werden bis zu ben algebraischen Gleichungen erften Grabes mit einer Unbefannten. -– Neu als Jach ift bie Gefcaftstunde aufgeführt, umfaffend Geschäftsauffate und briefe, Formularlehre und Buchbaltung. - In ber Gefchichte ftanben fich zwei grunbfatlich verschiebene Unschauungen gegenüber: 1) Ift Weltgeschichte in bas Benfum ber Sekundarschule aufzunehmen ober nicht ? 2) Ift die ganze Schweizergeschichte zu behandeln oder nur bie Beit von ber Reformation bis beute? Die Ronferenz entschied mehrheitlich, daß nur Schweizerge. schichte und zwar von ber Urgeschichte bis beute erteilt werben folle. Gine fleine Minberheit munfchte Welt- und Schweizergeschichte und zwar von 1492 bis heute. — Die Geographie verlangt gründ. lichere Kartenfenntnisse anhand der Siegfriedblätter. - Für bie Naturfunde wird ber Unterricht nach Lebensgemeinschaften (also nicht im Sommer Botanik, im Winter Zoologie) empfohlen. — Naturlehre wird für alle Rlaffen gewünscht. -Im Gefang werden neben ber Mufittheorie eine vermehrte Gehörsbildung und reichliche phonetische Uebungen warm begrüßt. - Die Runbichrift wurde als zu ichwere Zierichrift ausgeschaltet. Es dürfte angezeigt fein, bas Provisorium zu verlängern und den Termin der letten Gingabe (1. Jan. 1928) hinauszuschieben, um vor allem der endgültigen Revision des Unterrichtsplanes für die Primarschulen nicht vorzugreifen und die Verwendung gemachter Erfahrungen nicht auszuschalten. Inzwischen kann dem Studium der Lehrmittel erhöhte

Aufmertfamteit geschenft werben.

Der h. Erziehungsrat erklarte burch Beschluß vom 8. April 1920 folgende Lehrmittel obligatorisch: Richengeschichte: Hilbebrand; Deutsch: Beit Gadient, Lesebuch; Upinger, Sprachlehre; Frangöfifch: Baumgartner und Zuberbühler; Italienisch: Buberbubler; Mathematit: Rechnen, Geometrie und Algebra, Ebneter; Gefcaftstunde: Führer; Gefdicte: Belg, II. Teil; Geographie: Egli-Bolliter; Raturgeschichte: Schmeil, Rleine Raturgeschichte: Gefang : Schnyber, II. Teil. — Zu bieser Lifte ftellte bie Berfammlung Menderungs. und Erganzungsantrage guhanden bes h. Erziehungerates: Deutsch: Als weiteres Uebungsbuch für die Schaler murbe Flury, Sprachübungen, gewünscht. Als Lehrmittel für die frang. Sprache murben an Stelle von Baumgartner und Buberbubler mehrheitlich Erötich und Solle, auch Bige und Flury empfohlen. Gin Bertehrsheft und eine Buchhaltungsmappe murben ber Gefcafts. funde erhebliche Borteile bieten. Selg, II. Teil, Welt- und Schweizergeschichte, foll erfest werben burch Suter's Schweizergeschichte. Für ben Geographieunterricht werben ber Schweizerifche Atlas für Sefundariculen und bie Siegfriedblatter bes Beimatortes notwendig fein. Gin Behrmittel für bie Naturlehre (Phyfit und Chemie) ift ebenfalls noch zu beftimmen. Un Stelle von Schnpbers Lieberfammlung murbe Ruglers Gefangsichule marm empfohlen. Für ben Turnunterricht wird bie bom b. Erziehungerate veranlagte Turnanleitung maßgebend fein.

Die Sekundarlehrervereinigung gedenkt im Laufe dieses Herbstes eine weitere Bersammlung anzusehen. An Arbeit herrscht kein Mangel. Als Präsident und Aktuar wurden gewählt: Jos. Schätty-Lachen; Paul Holeriein-Wollerau.

A. K.

St. Gallen. * Mit diesem Schuljahr vollendet Hr. Seminarbirektor J. B. Morger auf Mariaberg. Rorschach sein 60. Altersjahr.

Er wirkt seit 1888 an unserer kantonalen Lehrerbildungsanstalt; vorerst als Professor und nach bem Rücktritt von Seminardirektor Bucher als Direttor. Als Lehrer bogiert er mit Auszeichnung bie mathematischen Fächer; er gilt barin als Autorität, wie er benn auch als ein Schüler von frn. alt Ronrektor Güntensberger fel. als Berficherungstech. niter ber tantonalen Lehrerpenfionstaffe fehr ichagens. werte Dienfte geleiftet hat. Das Seminargebaube hat speziell in seinem Innern unter seiner Leitung ein gang anderes moderneres Aussehen erhalten. Als Leiter bes Lehrerseminars verlangt er von feinen Untergebenen Ordnung und ftrenge Pflichterfüllung; burch fein unentwegtes treues Arbeiten gibt er hiegu bas befte Beifpiel. Moge bem verehrten herrn noch viele Jahre gefegneten Wirtens an ber Statte beschieben fein, wo auch wir einft - lang ift's ber - an ber Wiffenschaft genippt!

- V 3um 32. Bilbungsfurs für Ana.

benhandarbeit find am 17. Juli 154 Lehrfrafte aus ber gesamten Schweiz in St. Gallen eingerudt; nur die brei Urfantone, Wallis und Appengell J.-Rh. find babei nicht vertreten. In ber Aula ber Sanbelshochichule murbe ber Rurs eröffnet. In ber Rursstadt hat die Anabenhandfertigfeit icon feit ihren Anfangen Burgerrecht. 3m Jahre 1883 mit 30 Schülern eröffnet, besuchen heute bie verschiebenen Rategorien 1369 Primarund 312 Sefundarichaler. Aus ben Sanben eines Bereins ift die Leitung der Anabenhandarbeit in diejenigen der Gemeinde übergegangen. Die Stadt St. Gallen gabit 131 Abteilungen in 36 Wert. flatten von 92 Lehrern unterrichtet. Für bie Roften des Unterrichts find pro 1923 insgesamt Fr. 71,000 bubgetiert. - Gr. Dertli, Brafibent bes fdmeiger. Sandfertigfeitsvereins, begrfifte bie Erfcienenen, fie gu ernfter, ftiller Arbeit gum Rugen ber Lehrerschaft und ber Schuljugend einlabend. Der Rurs ift gut vorbereitet und wir zweifeln nicht baran, bag ben arbeitsfreudigen Rurfiften ber Aufenthalt in ber Gallusftabt gefallen wirb.

— # An Stelle bes fo tragifch aus bem Leben gefchiebenen herrn Reallehrer Buchel mablte ber Abministrationsrat aus einer Reihe bestqualifizierter Anmelbungen an die fath. Rantonsrealfoule in St. Gallen herrn Rarl harbegger, seit einigen Jahren an ber Sefundarschule in Bug wirfenb. Der Gemablte - burgerlich von Gams - galt an feinem bisberigen Wirfungsorte als febr fleißiger, tüchtiger Schulmann und befaß bei ber zugerischen Lehrerschaft wohlverdientes Unseben, fo betleibete er bas Prafibium ber Rantonallehrerkon. ferenz und dasjenige ber Sekundarlehrer. harbegger wird ein willfommenes Glieb ber ftreb. famen Behrerschaft an ber Rantonsrealschule werben, - Die neuen Statuten ber Behrerpenfions. taffe ber Stabt St. Ballen merben nun noch im August bem Gemeinberat vorgelegt werben und haben bann noch bie Gemeinbeabstimmung gu paffieren. Reben erbobten Benfionsquoten find auch gefteigerte Beitrage ber Mitglieber vorgefeben. In Golbach wird die Frage einer 4. Gefunbarlehrerftelle ftubiert.

– (Eing.) Aurs über das Arbeitsprinzip in der Nolkeschule in Wil. Im In letter Ginfendung mar bas Datum bes Rurfes unrichtig angegeben. Er findet endgültig Donnerstag und Freitag ben 27. und 28. Juli ftatt. (Beginn um 8 Uhr.) In ben Rurs eingeflochten werben zwei Bektionen aus der Naturkunde und der Taterziehung. Chenso ift mit bem Rurse eine Ausstellung bon Schilerarbeiten aller Schulftufen verbunden. Unter fachfundiger Leitung wird auch bem Ortsmufeum ber alten Aebteftabt Wil ein Befuch abgeftattet, bas in feiner originellen Unlage muftergultig zeigt, wie berartige Mufeen Schulzweden bienftbar gemacht werben konnen. Alfo nicht nur graue Theorie! Wir laben nochmals bie tath. Lehrerschaft ein, fich biefe Belegenheit, von tompetentefter Seite in bas reftlos burchgeführte Arbeitspringip eingeführt gu werben, nicht entgeben gu laffen.

Deutsche Sprache.

Boher? Ableitendes Wörterbuch ber beutfchen Sprache. Bon Dr. Ernft Baffergieber. 5. Auflage (31.—44. Taufend). Ferd. Dümmlers Berlag, Berlin, 1922. Preis 28 Darf.

Diefes verzügliche fleine Sanbbuch, bas fich mit Recht in furger Beit bie Gunft weiter Rreife erworben hat, bietet viel mehr als fein Titel verrat, namlich außer bem eigentlichen Worterbuch noch 56 eng gebruckte Ginleitungsfeiten mit fprach. gefchichtlichen Gruppen vielgebrauchter Worte sowie nach ben verschiedensten grammatifalischen Gefichtspunften orientierte Bufammenftellungen, bie febr geeignet finb, tiefere Ertenntnis und Ginfict in unsere reiche Muttersprache gu verbreiten. Sie geben zusammen mit bem auch neuerbings wieber vermehrten, außerft reichhaltigen Worterbuch fo lebhaften Unreig und fo wichtige Silfe für eine planmagige Sprachpflege, beren wir in unferm beutigen Buftand babylonifder Sprachverwirrung und fortidreitender Blutarmut unferes fprachlichen Musbrudebermogens bringenb beburfen. - In ber Sanb eines jeben Lehrers wird biefes treffliche Wert bie beften Dienfte für bie Schule leiften.

Deutsche Sprachschule für Mittelschulen bon Otto bon Greyers. Berlag von A. Frande

M. G., Bern 1922; Preis Fr. 4.80.

Der Berfaffer baut hier auf feine "Deutsche Sprachicule für Berner", Bolfsichulausgabe, auf, beren 4. Auflage vor 2 Jahren erschienen ift und eine abnliche Anlage zeigt wie bie "Deutsche Sprach. foule" von Jojeph Müller, Bafel.

Borliegenbes Wert will ben Grundgebanten, ber für bie Bolfsichule wegleitenb mar, auch in ber gehobenen Mitteliculftufe anwenden, Bebrer und Schuler auf tas Woher und Warum hinmeifen und ber ftubierenben Jugend Beift und Beben ber Mutterfprache möglichft nabe bringen. Es gliebert fich in Lautlehre, Wortlehre, Formenlehre und Sahlehre, jedesmal mit entsprechenden Uebungen.

Die Art und Weise, wie ber Berfasser biesen Stoff bearbeitet, macht bas Buch fo außerft wert. Wir mußten fein gleichartiges Werf, bas auch in ber Sanb bes Lehrers, jum Selbstftubium, fo treffliche Dienfte leiften tonnte wie bas vorliegenbe. Der Berfaffer fennt unfere Mutterfprache und ihre beimatlichen Dialette von Grund aus und benutt lettere oft auch als Ausgangspunkt, um ben Lefer in bas tiefere Berftanbnis ber Sprache einauführen; er macht auf bie reiche Menge fprachli= der Gigentumlichfeiten aufmertfam, bie bem Deutichen eigen find. Wer biefe "Deutsche Sprachschule" grundlich ftubiert bat, fennt fich in unferer Mutterfprache gut aus.

Disene, aargauische Lehrstelle:

Offene aarg, Bezirkslehrerstelle in Reinach. Mathematif und Raturwiffenschaften. Mindeftens 6 Semester akademische Studien. Außerkantonale haben gubem ein Argtzeugnis beigulegen, wofür Formulare bei ber Ranzlei ber Erziehungsbirektion gu beziehen find. Rathol. Diafporagemeinde. 29. Juli Schulpflege.